

„Vanadis“ findet die höchste Form. Die achtzigjährige Isolde Kurz gibt weder Geschichten aus ihrem Leben noch die Geschichte ihres Lebens. Sie gibt ein Gleichnis ihres Lebens. Nicht weniger als sechs autobiographische Bände liegen hinter ihr; über das Elternhaus: „Aus meinem Jugendland“, „Das Leben meines Vaters“ und „Meine Mutter“, über den Lebensfreund: „Ein Genie der Liebe“, über ihre italienische Zeit: „Florentinische Erinnerungen“ und „Der Meister von San Francesco“. Der Inhalt dieser verschiedenen Bücher deckt und überschneidet sich natürlich ebenso häufig wie er sich ergänzt. Zugleich bieten sie den Rohstoff für den Roman. Ihr Kenner wird entzückt sein, zu sehen, wie ihm bereits vertraute Tatsachen, Erlebnisse, Figuren hier motivisch wiederkehren: dichterisch erhöht und miteinander in Beziehung gesetzt. Der alte Professor Foltwang ist selbstverständlich nicht ihr Vater Hermann Kurz und der Baron Solmar nicht Ernst von Mohl, aber sie sind miteinander verwandt, haben gemeinsame Züge wie Gunther Foltwang und ihr Bruder Edgar, Oskar Wittich und ihr Bruder Alfred, Vanadis und sie selbst. Diese seltene Möglichkeit, Vorlage und Erfindung zu vergleichen, bietet hohen Genuß. Es handelt sich ja nicht darum, „Quellen“ oder „Urbilder“ zu suchen, sondern einen Blick zu tun in den geheimnisvollen Umwandlungsprozeß vom Erleben zum Gestalten, von der Wirklichkeit zur Wahrheit. Wie weit aber die Identität zwischen Hauptfigur und Dichterin geht, zeigt auch der Umstand, daß Isolde Kurz, nach ihrem „weltanschaulichen Standort“ gefragt, neulich in dem wertvollen Sammelbande „Dichterglaube“ antworten konnte: „Das Glaubensbekenntnis, das die Titelheldin in ihren letzten Tagen der sie umsorgenden Freundin ausspricht, enthält annähernd auch das Fazit des Denkens und Lebens der Verfasserin.“ So muß dieser Roman einer Frau über den „Schicksalsweg einer Frau“, der durchaus nicht nur für Frauen geschrieben ist, sondern jedem Manne ebenso vieles — wenn auch vielleicht andres — zu sagen hat, ein autobiographischer Roman von klassischem Geiste genannt werden.

Kölnische Zeitung.

# Isolde Kurz

# Vanadis

## Der Schicksalsweg einer Frau

Roman. Zwei Bücher in einem Band  
640 Seiten / In Leinen RM 9.60

18.—20. Auflage vergriffen!

Am 5. Oktober wird ausgegeben:

Die 21.—23. Auflage!

Rainer Wunderlich Verlag in Tübingen

Ⓜ